

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 23 (1897)
Heft: 47

Artikel: Geigenharz für's europäische Konzert
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-434073>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zürich 1897.

XXIII. Jahrgang N° 47.

20. November.



Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Rämistrasse 31.

Buchdruckerei Gebrüder Frank.

Erscheint jeden Samstag.

→ Abonnementsbedingungen. ←

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50. Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Insetrate per kleingespaltene Petitzeile: Schweiz 30 Cts., Ausland 50 Cts. — Reclamen per Petitzeile 1 Fr. — Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen. — Verkauf in Paris: chez M^{me} Lelong, Kiosque 10, Boul^d des Capucins en face le »Grand Café«.

Geigenharz für's europäische Konzert.

Dor hundert Jahren zum Saitenspiel
Hört' einen Dichter man sagen:
„Es reden und träumen die Menschen viel
Von bessern, glücklichen Tagen.
Und die Welt wird alt und wird wieder jung,
Und der Mensch hofft immer Verbesserung.“

Verbesserung, ja! Wer leugnete das?
Die großen und kleinen Geschüze,
Sie füllen mit rauchlos knallendem Gas
Die Welt, mit flammendem Blitze.
Und wie eine Wetterwolke schwer
Der Friede lastet, die Flotte, das Heer.

Tief unter der Erde im schwülen Schacht
Schafft mancher in Lüften, verdorben,
Ein einziger Salutschuß lustig verkracht,
Was jener in Wochen erworben.
Nach Pfennigen rechnet, wer Arbeit pflegt,
Goldstücke verknallt, wer die Uniform trägt.

Es müht sich der Landmann hinter dem Pflug,
Mit Keuchen das Feld zu bestellen,
Die Reitkaserne hat Rosse genug
Und Reiter, die schmucksten Gesellen;
Doch sind sie zu Landes Frommen nicht hier,
Zum bewaffneten Frieden, Paradesier.

Ein einziges Schiff, kanonenschwer,
Ehrgeizigen Plänen geweiht,
Es könnte ernähren ein ganzes Heer,
Das nie sich der Sättigung freuet.
Bald liegt es als rostiges Eisen im Sand,
Die Schraube versagt, ein kostbarer Tand.

Man hat sich ob fünf Milliarden entsezt,
Die einstmals der Krieg verschlungen;
Der Friede hingegen, der hat wohl jetzt
Bald fünfzig Milliarden erzwungen.
Das leistet am Ende des Saeculi
Die hochgepriesene Diplomatie.